Europa | 25.11.2026 | 382/26

Deutsch-dänische Zusammenarbeit ist eine Erfolgsgeschichte

Zu den heutigen Äußerungen des SSW zur Dänemark-Strategie der Landesregierung erklären der europapolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Rasmus Vöge, und die minderheitenpolitische Sprecherin, Uta Wentzel:

„Die Kritik des SSW wird der ausgesprochen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark in keiner Weise gerecht. Im Gegenteil: Die CDU-geführte Landesregierung hat die deutsch-dänischen Beziehungen in den vergangenen Jahren konsequent gestärkt, vertieft und auf eine langfristige strategische Grundlage gestellt.

Mit der Dänemark-Strategie hat die Landesregierung einen klaren politischen Kompass vorgelegt, der weit über die unmittelbare Grenzregion hinausreicht. Ob Wirtschaft, Energie, Mobilität, Bildung, Wissenschaft oder Kultur – Schleswig-Holstein und Dänemark wachsen immer enger zusammen.

Mit der Arbeit des Dänemark-Bevollmächtigten Johannes Callsen, dem Dänemark-Koordinator bei der Wirtschaftsförderung des Landes und der Einrichtung des Cross Border Panels wurden ganz konkrete Strukturen geschaffen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu verbessern, bürokratische Hürden abzubauen und neue wirtschaftliche Potenziale zu erschließen.

Dies ist auch das Ergebnis des Fachgesprächs zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit in der heutigen Sitzung des Europaausschusses, in dem verschiedene Experten aus der Grenzregion die gute, stetig gewachsene Zusammenarbeit positiv hervorgehoben und die Potentiale und Chancen für beide Länder unterstrichen haben.

Natürlich gibt es weiterhin Herausforderungen. Auch wir wünschen uns eine schnellstmögliche Verbesserung der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen. Es ist aber politisch zu kurz gegriffen, aus einzelnen Verzögerungen bei komplexen, grenzüberschreitenden Projekten ein grundsätzliches Versagen der Dänemark-Strategie abzuleiten. Internationale Zusammenarbeit erfordert die Abstimmung vieler unterschiedlicher Akteure und lässt sich nicht allein durch Entscheidungen in Kiel steuern.

Gerade mit Blick auf die feste Fehmarnbeltquerung eröffnen sich für unser Land historische Chancen. Schleswig-Holstein wird seine Rolle als Brücke zwischen Skandinavien und dem europäischen Kontinent weiter ausbauen. Die Landesregierung hat diese Chancen erkannt und richtet ihre Politik entsprechend aus.

Von unschätzbarem Wert ist dabei auch das Engagement der deutschen und dänischen Minderheiten, die seit Jahrzehnten als Brückenbauer wirken und unsere Grenzregion zu einem europäischen Vorbild für friedliches Miteinander und gelebte Vielfalt gemacht haben.

Gerade in Zeiten zunehmender internationaler Unsicherheiten ist die enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit Dänemark ein besonderer Gewinn für unser Land.

Es ist bedauerlich, dass der SSW es versäumt, bei aller berechtigten parlamentarischen Kontrolle auch die zahlreichen positiven Entwicklungen und die hervorragende Arbeit der beteiligten Akteure anzuerkennen.

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de

Die deutsch-dänische Freundschaft ist eine europäische Erfolgsgeschichte. Die Landesregierung unter Ministerpräsident Daniel Günther schreibt diese mit ihrer Dänemark-Strategie konsequent fort. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.“

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de